



Bürgerhaushalt Potsdam 2023/24



Information
Vorschlagssammlung
Priorisierung

2. bis 29. Mai 2022

*Vorstellung der Potsdamer
Haushaltslage und -planung*

**Jetzt informieren und
Vorschläge machen!**

Votierung | Abstimmung

22. August bis

13. November 2022

Beschluss

Machen Sie mit! Bringen Sie sich und Ihre Vorschläge ein.

Der Haushalt geht alle an

Wieviel Geld Potsdams Verwaltung für welchen Zweck ausgibt, entscheidet nach geltendem Kommunalrecht die Stadtverordnetenversammlung. Diese beschließt für jedes Jahr einen Haushaltsplan, in dem genau steht, wieviel Geld die Stadt einnimmt und wofür sie das Geld ausgibt. Im Jahr 2007 haben die Stadtverordneten beschlossen, vor dieser Entscheidung zusätzlich die Einwohnerschaft zu beteiligen. Deshalb werden seitdem beim Bürgerhaushalt die wichtigsten Zahlen zur Finanzlage vorgestellt. Dann werden kreative Vorschläge der Bürgerschaft gesammelt. Die 20 wichtigsten Hinweise werden von der Stadtverordnetenversammlung beraten und können im Haushalt berücksichtigt werden. Auf diese Weise reden alle Potsdamerinnen und Potsdamer bei einem der wichtigsten Punkte der städtischen Politik mit: Bei der Schwerpunktsetzung im Stadthaushalt und damit bei der Verteilung öffentlicher Gelder.

Schlaumachen und mitreden

Aber wie wirkt sich der städtische Haushalt auf Sie ganz persönlich aus, auf Ihre Kinder, auf Ihre Nachbarn, Ihr soziales Umfeld, Ihr kulturelles Leben – kurzum darauf, wie Sie leben? Sie meinen kaum? Gehen Sie einfach vor Ihre Tür: Wie oft und wohin fährt die Straßenbahn? Wie ist das Angebot der Bibliothek? Gibt es ausreichend Kindergartenplätze in Ihrer Nähe? Fahren Sie gern Fahrrad oder lieber mit dem Auto? Belegen Sie Kurse in der Volkshochschule oder gehen Sie gelegentlich ins Theater? All das hat mit dem städtischen Haushalt zu tun. Jede dieser Fragen betrifft Gelder, die die Voraussetzung dafür schaffen, wie sich unser Umfeld entwickelt. Der Stadthaushalt stellt somit die wichtigste Grundlage für die Entwicklung der Landeshauptstadt Potsdam dar.

Darum lohnt es sich mitzumachen!

Viele Beispiele verdeutlichen, was der Bürgerhaushalt in Potsdam bisher erreichen konnte. Insgesamt wurden fast 6.753 Bürgerwünsche eingereicht, diskutiert und bewertet. In der Summe beteiligten sich mehr als 87.500 Einwohnerinnen und Einwohner. Im Ergebnis wurden der Stadtverordnetenversammlung dabei 233 Vorschläge zur Beratung und Entscheidung übergeben. Für einen Großteil der Bürgerideen wurden Umsetzungsaufträge erteilt und weiterführende Prüfungen empfohlen. Viele der Anregungen sind bereits realisiert, befinden sich in der Umsetzung oder sind in Planung. So wurden die Sanierung des Kulturhauses Babelsberg und der Potsdamer Straße realisiert. Auch der Bau und die Sanierung von Sportplätzen im Norden und in Babelsberg waren Vorschläge von Bürgern. Neben dem wichtigsten Ziel, eine Umsetzung vieler guter Ideen zu erreichen, gibt es aber auch weitere Gründe, sich aktiv beim Potsdamer Bürgerhaushalt zu beteiligen. Sie erhalten beispielsweise direkte Einblicke in Abläufe der Verwaltungsarbeit und lernen dabei Fachleute aus den verschiedensten Aufgabenbereichen kennen. Das gilt übrigens auch umgekehrt. Die Verwaltung erhält von Ihnen direkte Aussagen, wo Veränderungen notwendig sind und kann diese nutzen. Für viele stellt der Bürgerhaushalt zudem einen ersten Einblick in die Kommunalpolitik dar. Das schafft meist weiteres Interesse an der ehrenamtlichen Mitwirkung. Das Verfahren sorgt weiter für ein gutes Verständnis und schafft Transparenz, selbst bei einem zunächst so kompliziert klingenden Thema, wie dem Kommunalhaushalt. Im persönlichen Austausch können Sie nicht zuletzt andere Interessierte kennenlernen und sich so vernetzen.

Vielfältige Beteiligungswege

Potsdam Bürgerhaushalt bietet verschiedene Wege der Mitwirkung. Somit wird allen Einwohnerinnen und Einwohnern die Teilnahme ermöglicht. Interessierte können beispielsweise Fragebögen ausfüllen und per Post an die Verwaltung schicken. Auch kann die Website genutzt oder Vorschläge per Telefon oder E-Mail übermittelt werden. Kontaktdaten finden Sie im Info-Kasten (unten).

Landeshauptstadt, Team Bürgerhaushalt, Fr.-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam
Telefon: 0331 / 289 1120 | E-Mail: Buengerhaushalt@Rathaus.Potsdam.de

www.Potsdam.de/Buengerhaushalt



„Es wird darauf ankommen, Schwerpunkte zu setzen und unsere Kräfte zu konzentrieren.“

Bürgermeister Burkhard Exner zur Entwicklung der kommunalen Finanzen



Burkhard Exner ist Bürgermeister und Beigeordneter für Finanzen, Investitionen und Controlling

Herr Exner, Sie sind in Potsdam seit nunmehr 20 Jahren Kämmerer. Wie bewerten Sie das Erreichte?

Als ich nach Potsdam kam, ging es der Stadt finanziell nicht gut, sie war hoch verschuldet. Diese Zeiten sind zum Glück vorbei und es erfüllt mich mit Freude, dass die Stadt zuletzt mit ihren Jahresabschlüssen 2018 und 2019 wieder positive Abschlüsse erreicht hat und aus eigener Kraft investieren kann. Unsere Stadt hat enormes Potenzial.

Hat die Stadt einen Finanzpuffer?

Was ich festhalten kann, ist, dass gutes Wirtschaften und die Überschüsse der vergangenen Jahre uns heute in die Lage versetzen, alle städtischen Auf-

gaben und Strukturen durch die Corona-Krise zu tragen und zugleich das sehr ambitionierte Investitionsprogramm fortschreiben zu können. Im Vergleich zu vielen anderen Städten, musste Potsdam keine harten Einschnitte vornehmen. Hierbei halfen uns auch die Rettungsschirme des Bundes und des Landes. Die Stadt wird jedoch einen Teil dieser Hilfeleistungen refinanzieren müssen. Wir können uns also nicht darauf ausruhen. Die genauen Belastungen können wir, ehrlich gesagt, für die nächsten Jahre noch nicht genügend quantifizieren. Die zukünftigen Unwägbarkeiten und Risiken nehmen leider nicht ab.

Wie wirken sich die internationalen Krisen denn konkret auf Potsdams Stadtfinanzen aus?

Der wirtschaftliche Einbruch während der Corona-Pandemie hat die Einnahmen von Städten und Gemeinden hart getroffen. Neben den Steuererträgen bilden die Schlüsselzuweisungen eine der zwei Säulen, auf denen unsere Haushaltsplanung und Finanzausstattung basieren. Im Jahr 2020 hat das Land diese Zuweisungen stabilisiert und nicht, wie sonst üblich, abgesenkt. Das hat uns geholfen. Allerdings: Die Zukunft kann niemand vorhersagen, aber die Tendenz ist klar: Wir werden wohl noch länger weniger einnehmen als vor der Pandemie prognostiziert und zugleich müssen wir deutlich höhere Ausgaben stemmen als geplant. Neben steigenden Sozialausgaben, auch als ein Effekt aus der Corona-Krise, sehen wir uns nun einer humanitären Katastrophe gegenüber und stehen vor der Herausforderung, so schnell und so gut wie möglich den Geflüchteten aus der Ukraine Obhut zu geben, sie aufzunehmen, unterzubringen und sie bestmöglich zu unterstützen.

Ohne neue Schulden wird es nicht gehen?

Vor der Ukraine-Krise hätte ich noch gesagt: Die Kunst liegt darin, nicht zu viel mit Krediten zu finanzieren, sondern weiterhin Überschüsse im

Haushalt zu schaffen, die wir dann als Eigenmittel für Investitionen einsetzen. Heute muss ich feststellen, dass ich das nicht mehr so einfach sagen kann. Niemand weiß zum jetzigen Zeitpunkt, was dieser Krieg mit den Energiepreisen macht oder wie viele Menschen noch flüchten und bei uns Zuflucht suchen werden. Zur Wahrheit gehört im Übrigen auch, dass die Verschuldung des Kommunalen Immobilien Services Jahr für Jahr steigt. Er übernimmt Investitionen, die im Bildungsbereich benötigt werden. Die Kredite dafür müssen von der Kommunalaufsicht des Landes Brandenburg genehmigt werden. Und wir als Landeshauptstadt müssen diese zurückzahlen.

Wo liegen Potsdams Schwerpunkte in diesem Jahr?

Die Stadtfinanzen 2022 sind wesentlich davon geprägt, dass wir nicht nur unser bisheriges Haushaltsvolumen und die damit verbundenen Aufgaben und Vorhaben der Stadt erhalten können, sondern dass wir vor allem keine Einschnitte vornehmen müssen. Sogar bei den sogenannten freiwilligen Leistungen haben wir es gemeinsam hinbekommen, dass wir im Haushalt 2022 einen leichten Anstieg verzeichnen. Bei den wichtigen Themen Klimaschutz und Öffentlicher Nahverkehr ist es obendrein gelungen, mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen. Ebenso bei der Bildung konnten wir deutlich zulegen und investieren hier in die Zukunft unserer Kinder.

Und wie sieht der Stadthaushalt der Zukunft aus?

Er wird ein nochmal deutlich höheres Haushaltsvolumen ausweisen. Ich wünsche uns, dass wir in der Zukunft eine gute konjunkturelle Lage sowie ein solides Haushalts-Plus haben und über genügend Eigenmittel für Investitionen verfügen. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden hoffentlich sagen: „Unsere Stadt ist schön, attraktiv und lebenswert. Die Leute, die vor uns Verantwortung hatten, haben ihre Arbeit gut gemacht. Sie haben uns die Spielräume zum Handeln nicht durch langfristige Schulden verbaut.“

Sie rufen wieder zum Mitmachen beim Bürgerhaushalt auf. Warum sollten die Menschen mitmachen?

In Potsdam gilt mittlerweile das Credo: „Kein Haushalt ohne Bürgerhaushalt“. Die letzten Jahre haben gezeigt, wie sinnvoll es ist, frühzeitig alle einzubeziehen. Viele gute Ideen kommen direkt von den Bürgerinnen und Bürgern. Mir ist dabei wichtig, dass wir uns auf ein gemeinsames Grundprinzip verständigen. Wir müssen langfristig verantwortlich wirtschaften und unsere Kräfte realistisch einschätzen. Daher lade ich alle Interessierten herzlich ein, aktiv mitzureden und sich „einzumischen“. Ich bin gespannt auf die diesjährigen Anregungen und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger.

1. Phase beim Bürgerhaushalt: Ideensammlung



Vorschlagssammlung und Vorauswahl

Vom 2. bis 29. Mai 2022 werden kreative Ideen und Vorschläge gesucht, wofür aus dem Stadthaushalt für 2023/24 Geld ausgegeben und wo gespart werden kann. Ansprechpartner und weitere Auskünfte finden Sie auf der Vorderseite. Bis 29. Mai 2022 findet weiterhin online auf Potsdam.de/Buergerhaushalt eine Vorauswahl aller eingereichten Ideen statt.



Ein direkter Blick in Potsdams Stadthaushalt

Zahlen und Fakten zum Stadthaushalt

Leitgedanken

Der Aufstellungsprozess des Haushalts 2022, einschließlich der mittelfristigen Finanzplanung bis 2025, erfolgte im Jahr 2021. Er wurde wesentlich durch die Corona-Pandemie, dem daraus resultierenden Lockdown sowie in der Folge auch den wirtschaftlichen und finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft sowie insbesondere die öffentlichen Haushalte beeinflusst.

Die Leitgedanken bei der Aufstellung lauteten: Sicherung eines leistungsfähigen und genehmigungsfreien Haushalts, mit dem Ziel einer aktiven Stadtverwaltung, Aufstellen eines Einzelhaushalts unter dem Motto „Fahren auf Sicht“, da Unsicherheiten in der Datenlage wenig Basis für einen Doppelhaushalt bieten, Strukturen durch die Krise „durchtragen“, keine Einschnitte, keine „Add-Ons“. Der Haushaltsentwurf wurde im Dezember 2021 in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht und Ende Januar 2022 mehrheitlich beschlossen.

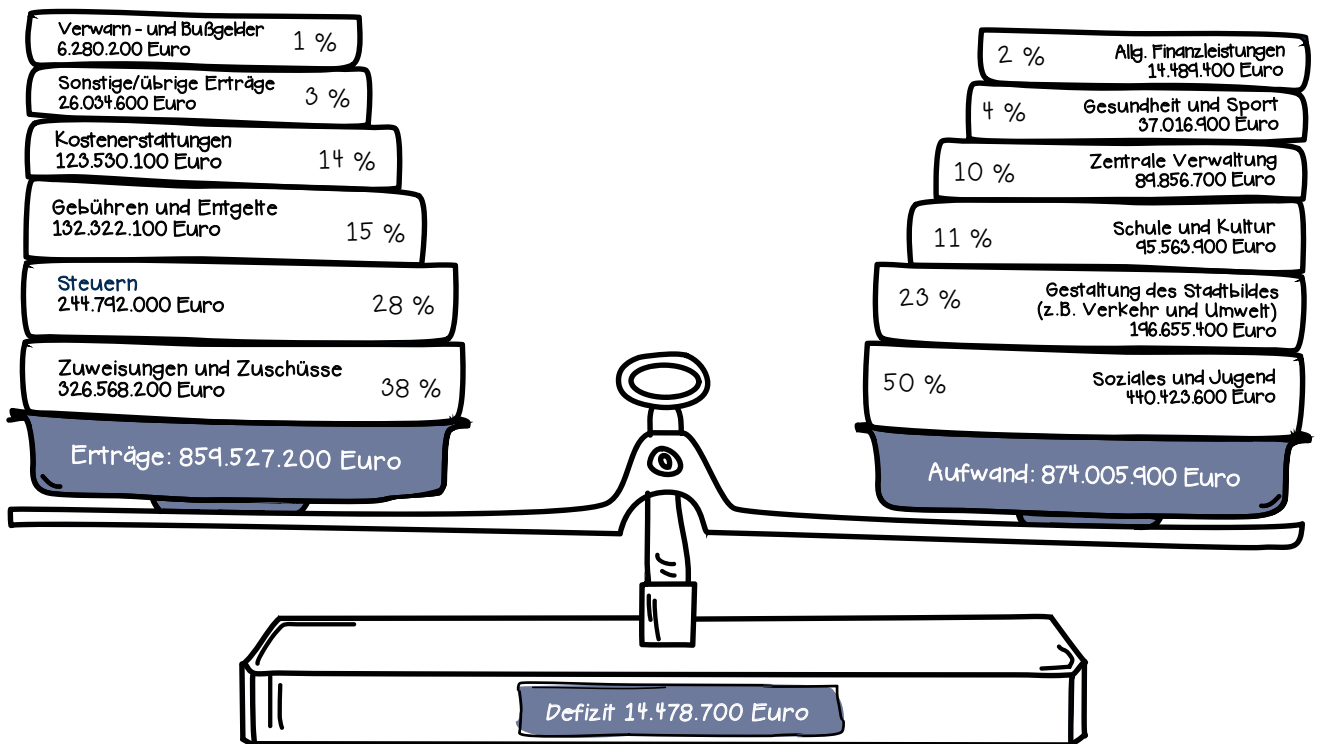
Fehlbetrag im Kernhaushalt

Mit dem Haushalt 2022 wird das Haushaltsvolumen mit rund 874 Mio. Euro auf hohem Niveau fortgeschrieben. Zum Vergleich: Das Gesamtvolumen lag 2020 bei rund 791 Mio. Euro und 2021 bei 821 Mio. Euro. Bis zum Jahr 2025 plant die Stadt mit einem kumulierten Fehlbetrag von rund 62,4 Mio. Euro. Das bedeutet, dass ein Haushaltsausgleich erst wieder in späteren Jahren erreicht werden kann.

Verschuldung steigt für Investitionen in die Bildung

Bis zum Jahr 2025 steigt die Pro-Kopf-Verschuldung auf circa 2.744 Euro. Maßgeblich ausschlaggebend sind hierbei die Investitionen des städtischen Eigenbetriebes für kommunale Immobilien (KIS). Betrag dessen Verschuldung 2020 noch rund 225 Mio. Euro, wird sie bis zum Jahresabschluss 2025 auf etwa 485 Mio. Euro ansteigen. Bei den KIS-Investitionen handelt es sich jedoch weitüberwiegend um Investitionen im Bereich von Schulen, Kitas und Sportanlagen.

Potsdams Haushaltswaage für das Jahr 2022:



Weitere Infos unter Potsdam.de/Stadtfinanzen

2. Phase: Abstimmung

Vorschlagsvotierung

Vom 22. August bis zum 13. November 2022 sind alle Potsdamerinnen und Potsdamer ab 14 Jahren aufgerufen, die wichtigsten Vorschläge des Bürgerhaushalts auszuwählen.

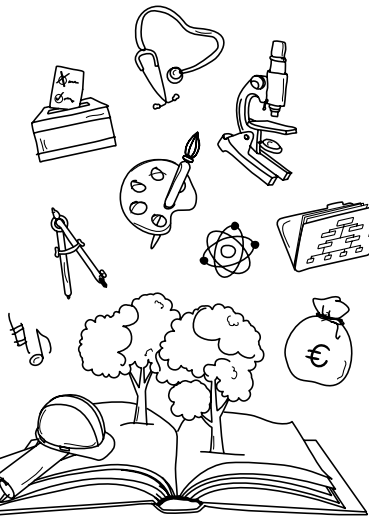


Übergabe der TOP 20 - Liste an Stadtverordnete

Anfang Dezember findet die Übergabe der 20 wichtigsten Vorschläge statt. Im Anschluss beraten die Stadtverordneten über eine Berücksichtigung der Ideen im Potsdamer Haushaltsplan 2023/24.



Themen- und Aufgabenfelder der Landeshauptstadt Potsdam



Bei allen Positionen, die in die Haushaltsplanung aufgenommen werden, gibt es eine entscheidende Frage: Handelt es sich um eine „Pflichtaufgabe“ oder um eine „freiwillige Leistung“? Zuerst steht bei der Aufstellung des Haushalts das Gerüst der Pflichtaufgaben. Sie ergeben sich aus Gesetzen und Vorschriften, aus Verträgen oder Verpflichtungen. Wenn nach dem Zusammenrechnen des Pflichtteils noch Geld übrig ist, kann es für freiwillige Aufgaben verwendet werden. Rechts finden Sie einen Auszug der Aufgabenfelder, die die Landeshauptstadt Potsdam erfüllt. Nutzen Sie diese als Orientierungshilfe bei der Formulierung Ihres eigenen Vorschlags zum Potsdamer Bürgerhaushalt 2023/24.

Machen Sie Vorschläge u.a. zu folgenden Themen:

- Abfallentsorgung
- Erhebung von Gebühren und Entgelten
- Erhebung von Steuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B, Übernachtungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, Vergnügungssteuer)
- Grünflächen und Landschaftspflege
- Kultur und Wissenschaft (u.a. Potsdam- und Naturkundemuseum, Musikschule, Stadt- und Landesbibliothek, Volkshochschule)
- Kinder-, Jugend- und Familienförderung (u.a. Tageseinrichtungen für Kinder, Jugendarbeit und -hilfe)
- Kommunikation, Presse und Marketing
- Ordnung und Meldeangelegenheiten (u.a. Ordnungsamt, Erhebung von Verwarn- und Bußgeldern, Feuerwehr und Rettungsdienst)
- Sport und Schule (Sport- und Schulanlagen, Wohnheime, Ausstattung mit Mobiliar, Lehr- und Unterrichtsmittel, Sportförderung)
- Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Verkehrsflächen und Straßenreinigung (u.a. Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen, Winterdienst, Straßenbegleitgrün, Lichtenanlagen)
- Wirtschafts- und Tourismusförderung

Weitere Infos unter [Potsdam.de/Aufgabenfelder](https://www.potsdam.de/Aufgabenfelder)

Es lohnt sich, beim Potsdamer Bürgerhaushalt mitzumachen!



„Ich lebe sehr gern hier und möchte der Stadt etwas zurückgeben, damit Potsdam für alle ihre alten und neuen Bewohner/innen lebenswert ist und bleibt. Ich freue mich, als aktive Bürgerin dabei zu sein und hoffe, viele andere sind es auch.“

Ulrike Sylla



„Realisierte Projekte machen Mut, mitzuwirken. Die Bürger/innen selbst haben doch die größte Kompetenz, Mißstände wahrzunehmen und auf Veränderung hinzuwirken. Beim Bürgerhaushalt möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Umwelt gepflegt und wieder mehr geachtet wird, so dass Potsdam eine attraktive Stadt bleibt.“

Heinz-Helge Schauwecker



„Ich erfahre immer wieder, wie leicht es ist positive Veränderungen anzugehen, immer wenn die betroffenen Menschen ernsthaft eingebunden werden. Ich setze mich dafür ein, dass alle Potsdamer/innen, die sich zum Wohle unserer Stadt und der hier lebenden Menschen einbringen möchten, auch gehört werden.“

Michael Brüne



„Ich lebe gern hier in Potsdam und klar ärgere ich mich über die ein oder andere Sache, aber für manche Ideen braucht es einfach die Stadt. Und dafür gibt's den Bürgerhaushalt. Hier können wir Vorschläge einbringen und so die Stadt aktiv mitgestalten, statt uns nur zu ärgern.“

Andrea Kaufmann

Tipps für's Schreiben von Vorschlägen zum Bürgerhaushalt:

Dopplungen vermeiden

Beim Bürgerhaushalt werden jedes Jahr viele hundert Vorschläge eingereicht. Bitte prüfen Sie, beispielsweise im Internet, ob Ihre Idee bereits in einer ähnlichen Form von anderen Potsdamern und Potsdamern eingebracht wurde.

Konkret formulieren

Je genauer Sie Ihre Idee beschreiben, desto besser verstehen andere, was Sie meinen. Machen Sie Angaben zu Kosten, benennen Orte, mögliche Nutzer und das Ziel Ihres Vorschlags.

Haushaltsbezug herstellen

Sind zur Umsetzung Ihres Vorschlags städtische Gelder nötig oder können eingespart werden? Stellen Sie einen Zusammenhang zwischen Stadtfinanzen und Ihrem Vorschlag her.

Finanzierungsvorschlag machen

Wenn Sie einen Wunsch haben, wo Potsdam mehr ausgeben sollte, haben Sie sicher auch eine Idee, wie das zu finanzieren ist. Schreiben Sie es auf.

Zuständig- und Steuerbarkeit bedenken

Nicht über alle Leistungen, die Potsdam erfüllt, kann die Stadt auch selbst bestimmen. Potsdam ist nicht für alle spannenden Themen zuständig. Bitte bedenken Sie, dass sich der Bürgerhaushalt nur auf die selbst bestimm- baren Aufgaben Potsdams bezieht.

